

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der  
Gemeinde Aumühle am Dienstag, dem 27.10.2009 - Nr.6/2009 - 20.00 Uhr in  
Aumühle (Rathaus, Bismarckallee 21), tö

---

**Anwesend:**     **Vorsitzende Dr. med. Andrea Nigbur**  
stellv. Vorsitzender Kaspar von Wedel  
Mitglied Frank Erkelenz  
Mitglied Bernd-Ulrich Leddin  
Mitglied Dr. Angelika Müller  
Mitglied Ottmar Schümann  
stellv. Mitglied Burghart Tessendorff

**Es fehlen:**     Mitglied Gabriele Garmsen

**Außerdem:**    Bürgermeister Dieter Giese  
Protokollführerin Frau Gohle  
Herr Inzelmann

**Gäste:**         (siehe Anlage)

### **Zu TOP 1.         Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Nigbur, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 15.10.2009 eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

### **Zu TOP 2.         Genehmigung der Tagesordnung**

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung; sie ist damit genehmigt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

### **Tagesordnung**

1.       Eröffnung und Begrüßung
2.       Genehmigung der Tagesordnung
4.       Bericht über die Ausführung von Beschlüssen

5. Einrichtung einer neuen Krippe
  - a) Konzept Agilo
  - b) Konzept Kirche
6. Integration eines Montessori-Zweiges  
Hier: Entscheidung über weitere Vorgehensweise
7. Nutzung freier Klassenräume
  - a) Durch Einrichtung der Orientierungsstufe  
Jahrgangsklasse 5 und 6
  - b) Durch Wiedereinführung der Realschule  
(Voraussetzung; Schulgesetz wird geändert)
  - c) Durch Nutzung einer offenen Ganztagschule oder Verein Feste  
Grundschulzeiten
8. Umbau Schule  
- Küche Mensa -
9. Haushaltsberatung 2010
10. Anfragen und Mitteilungen

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	7	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltung

**Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.07.2009**

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	6	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	1	Stimmenthaltung

**Zu TOP 4. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen**

Kein Bericht

**Zu TOP 5. Einrichtung einer neuen Krippe**  
**a) Konzept Agilo**  
**b) Konzept Kirche**

Krippenbedarf für ca. 30 Kinder, bei einer Kooperation mit Wohltorf für 40 Kinder.

### **a) Konzept Agilo**

Herr Inzelmann ist anwesend, um zu berichten, wie ein Konzept für Agilo inkl. Kostenschätzung aussehen könnte.

Ob Aumühle und Wohltorf zusammen kooperieren, ist bis jetzt noch nicht abschließend geklärt.

Jetzt sind die Räume der Einrichtung 148 Quadratmeter groß. Für 3 Gruppen müssen es 350 bis 380 Quadratmeter sein. Die Kosten belaufen sich auf ca. 690.000 Euro.

Diese Kosten wurden aufgrund der Haushaltssituation sehr gering gehalten.

Herr Inzelmann stellt das Konzept mit Hilfe einer vorgefertigten Skizze vor (siehe Anlage). Er führt aus, wie die einzelnen Räume genutzt werden sollen und erläutert, warum man so viele Räume benötigt (z.B. gesetzliche Vorgaben).

Eine Skizze, wie das Haus einmal aussehen soll, ist ebenfalls in Anlage beigefügt. Dies ist allerdings bislang nur ein Entwurf. Die Bauzeit beträgt ca. 8 Monate.

Angedachter Standort ist Eingang Bürgerstraße/Kirche. Dieser Standort ist noch nicht festgelegt, bislang allerdings das einzig freie Grundstück, was eine solche Bebauung zulässt. Alternativ wäre eine Bebauung des Schulhofs, z.B. in Höhe der heutigen Fahrradständer, möglich.

Herr Giese merkt an, dass bei einer Kooperation zwischen Aumühle und Wohltorf die Maßnahmen zusammen geklärt werden müssen. An den Kosten sind dann beide Gemeinden prozentual zu beteiligen. Der Bedarf mit dieser Einrichtung soll dann nicht nur für ein paar Jahre gedeckt werden, sondern längerfristig.

### **b) Konzept Kirche**

Die Kirche braucht ein Gesamtkonzept, wo die Kinder merken, dass evangelische Erziehung für sie wichtig sein kann.

Die Kirche ist, wenn sich kein anderes Grundstück findet, auch bereit, Grundstücke der Kirche zu Verfügung zu stellen.

Grundsätzlich ist die Kirche sehr interessiert, an so einem Konzept, eine Krippe einzurichten, mitzuwirken.

Die Kirche würde auch eine Krippeneinrichtung in der Schule einrichten. Hierfür würden ca. 400.000 Euro anfallen.

Ein Schulumbau ist mit 2/3 förderungsfähig. Dies wäre die wirtschaftlichere Lösung im Vergleich zum Umbau Weidenstieg.

Wenn es eine Möglichkeiten zum Umbau vorhandener Räume gibt, müssen diese genutzt werden, bevor man neu baut, sonst gibt es keine Förderungen. Dies schreiben die Förderungsrichtlinien vor.

Ziel muss es sein, Ende 2010 30 Krippenplätze zur Verfügung stellen zu können. Sollte Wohltorf sich nicht in der nächsten Zeit zu dieser Maßnahme äußern, wird Aumühle eines der Konzepte alleine umsetzen.

Beim Umbau der Schule könnte es Probleme mit dem Denkmalschutz geben.

Frau Nigbur merkt an, dass die Räume der Schule durchaus auch noch anders genutzt werden könnten. Außerdem werde es vermutlich auf Dauer für die Gemeinde teurer werden, 2 Träger zu haben.

Der Ausschuss einigt sich, dass die Arbeitsgruppe sich mit dieser Thematik beschäftigen soll, um zu Klären, was die jeweiligen Maßnahmen kosten und wie sie gefördert werden können. Herr Giese will die Zahlen vorbereiten und die Arbeitsgruppe trifft sich in 1 – 2 Wochen.

**Zu TOP 6.      Integration eines Montessori-Zweiges**  
**Hier: Entscheidung über weitere Vorgehensweise**

**Sachverhalt:**

Das Anliegen, einen Montessori-Zweig im Schulgebäude zu integrieren, muss aus den nachfolgenden Gründen aus Sicht der Gemeinde Aumühle als Schulträger kritisch betrachtet werden:

1. Der Vorschlag der Gemeinde Aumühle, Montessori-Schüler in die öffentliche Grundschule zu integrieren ohne einen eigenen Montessori-Zweig zu schaffen, wurde seitens der Montessori-Vertreter nicht angenommen, obwohl auch im neuen Schulgesetz Montessori-Lernkonzepte verankert sind. Das vorgetragene Montessori-Konzept konnte zudem nicht überzeugen.
2. Derzeit zeichnet sich ab, dass es für die freiwerdenden Klassenräume ein Eigenbedarf gibt:
  - a) Unterbringung des „Vereins Feste Grundschulzeiten“ bzw. später evtl. der Offenen Ganztagschule
  - b) Das Schulamt hat die Variante der Unterbringung der Orientierungsstufe der Regionalschule Wentorf, 5. und 6. Klasse zweizügig, in den Räumlichkeiten der Schule Aumühle als Lösung für die Raumknappheit in Wentorf ins Spiel gebracht.
3. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass bei Einrichtung des Montessori-Zweiges der Fortbestand der öffentlichen Grundschule in Trägerschaft der Gemeinde Aumühle künftig in Frage gestellt werden könnte, da die Gefahr besteht, dass dadurch die Schülerzahl im öffentlichen Teil sinken könnte. Fraglich ist in diesem Fall, ab welcher Schülerzahl das Land Lehrer kürzen würde oder den Bestand der Schule in Frage stellen würde.
4. Die Entwicklung eines möglichen Montessori-Zweiges ist derzeit nicht absehbar. Daher könnte auch erhöhter Raumbedarf aus dem Betrieb resultieren. Vor dem Hintergrund, dass die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler des Montessori-Zweiges aus dem Umland kämen, kann dies nicht Bestreben der Gemeinde sein.
4. Die Lehrer der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule haben sich einstimmig gegen die Errichtung eines Montessori-Zweiges ausgesprochen.

Aus den genannten Gründen wird empfohlen, den Montessori-Vertretern eine schriftliche Absage zu erteilen (Ablehnung der Einrichtung eines Montessori-Zweiges).

Es entsteht eine Diskussion zu diesem Thema.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung:

Die Gemeindevertretung spricht sich für die Errichtung eines Montessori-Zweiges am Grundschulteil in der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule in der Montessori-Initiative unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Klassen vorgeschlagenen Form aus.

**Beratungsergebnis:**

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	0	6	1		

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.

- Zu TOP 7.      Nutzung freier Klassenräume**  
**a) Durch Einrichtung der Orientierungsstufe**  
**Jahrgangsklasse 5 und 6**  
**b) Durch Wiedereinführung der Realschule**  
**(Voraussetzung; Schulgesetz wird geändert)**  
**c) Durch Nutzung einer offenen Ganztagschule**  
**oder Verein Feste Grundschulzeiten**

Herr Giese hat mit dem Schulleiter aus Wentorf gesprochen. Er könnte sich vorstellen, dass die Orientierungsstufen der Klassen 5 und 6 aus Wentorf in Aumühle untergebracht werden könnten. In Wentorf ist der Schülerandrang enorm. Eine Entscheidung kann erst dann getroffen werden, wenn ein Antrag von Wentorf über das Schulamt kommt.

Weiter wird zu dem TOP nicht diskutiert, da dies in der Arbeitsgruppe weiter besprochen wird, um ausführliche Mitteilung geben zu können.

- Zu TOP 8.      Umbau Schule**  
**- Küche Mensa -**

**Sachverhalt:**

In der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule werden zur Zeit die Schulformen Grundschule und Realschule unterrichtet.

Die Gemeinde Aumühle hat im Januar 2009 beim Kreis Hzgt. Lauenburg beantragt, eine offene Ganztagschule einzurichten. Eine endgültige Entscheidung der Gemeinde Aumühle, ob eine offene Ganztagschule einrichtet wird, steht trotz dieses Antrages noch aus.

Der Betrieb einer offenen Ganztagschule beinhaltet auch, dass warme Mahlzeiten an die Schüler/innen herausgegeben werden können.

Im Gebäude der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule könnte eine Mensa im Kellergeschoß eingerichtet werden.

Zur Ermittlung der Umbaukosten wäre es notwendig, einen Architekten mit dieser Aufgabe zu beauftragen. Der Architekt sollte zunächst für die Planungsphasen 1 - Grundlagenermittlung - und 2 - Vorplanung - einen Auftrag erhalten. Es ist zu empfehlen, dass der Architekt, der den bisherigen Umbau der Schule betreut hat, auch den Auftrag für die Planungsphasen 1 und 2 HOAI erhält.

**Finanzielle Auswirkungen:      Ja**

im Verwaltungshaushalt:    Nein

im Vermögenshaushalt:    Ja

<b>Einnahmen:</b>	€	<b>Ausgaben:</b>	5.000 €
Haushaltsstelle:		Haushaltsstelle:	2.11000.9500
voraussichtliche jährliche Folgeeinnahmen:		voraussichtliche jährliche Folgekosten:	€
€			

**Deckung:**

planmäßig:	Ja	überplanmäßig:	Nein	außerplanmäßig:	Nein
		€		€	
Mehreinnahmen:		Nein	Minderausgaben:		Nein
Haushaltsstelle:			Haushaltsstelle:		

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, zur Ermittlung der Kosten für die Einrichtung einer Mensa im Keller der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule den Architekten Herrn Quast mit den Planungsphasen 1 - Grundlagenermittlung - und 2 - Vorplanung - zu beauftragen.

**Beratungsergebnis:**

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0		

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch Abstimmung anwesend.

## **Zu TOP 9.      Haushaltsberatung 2010**

### **Sachverhalt:**

Es liegt derzeit für das Jahr 2010 ein Zuschussabtrag des TuS Aumühle-Wohltorf vor (s. Anlage). Außerdem werden - bei einer entsprechenden Grundsatzentscheidung - Mittel für den Bau einer Küche/Mensa benötigt.

Zur Erstellung des Haushaltsplanes 2010 wäre es hilfreich, wenn der Kämmerei die für 2010 für den Bereich Schule / Kindertagesstätten benötigten Mittel, insbesondere für vom Normalen abweichenden Bedarf, wie z. B. Baumaßnahmen, rechtzeitig gemeldet würden.

Herr Ottmar Schümann ist aufgrund von Befangenheit von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Herr Schümann führt allerdings vorher noch kurz aus, für welche Maßnahmen der TUS Geld benötigt. Er betont, dass die Flutlichtanlage nicht ausreichend sei und nicht den heutigen Anforderungen entspreche (Siehe Anlage Antrag vom TuS vom 15.09.2009).

Bezüglich des Problems mit dem Kunstrasen auf dem Sportplatz berichtet Herr Giese, dass der beauftragte Rechtsanwalt mitgeteilt hat, dass er mit der damals beauftragten Firma gesprochen hat. Nähere Informationen zu diesem Thema kann Herr Giese bis jetzt noch nicht mitteilen.

Herr Leddin berichtet, dass das Geld für das Jahr 2010 wahrscheinlich nicht mal für die Deckung der Pflichtausgaben ausreichen wird. Vor diesem Hintergrund empfiehlt er, sich bislang noch nicht auf Aufgaben festzulegen, solange sie nicht zwingend notwendig sind. In allen Ausschüssen soll sparsam mit den finanziellen Mitteln umgegangen werden

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport einigt sich darauf, den Antrag bis zu den konkreten Haushaltsberatungen zu verschieben.

## **Zu TOP 10.      Anfragen und Mitteilungen**

Die Gemeinde Escheburg fragt an, ob Aumühle Interesse hätte, sich an einem Discobus zu beteiligen. Der Ausschuss bittet Herrn Giese, bei Herrn Schrock nachzufragen, in welcher Höhe sich die Kosten hierfür bewegen würden. Weiter soll versucht werden zu klären, ob bzw. wie viele Aumühler Jugendliche diesen Bus nutzen würden.

Herr Erkelenz merkt an, dass Anträge nicht immer einwandfrei weitergereicht und in den entsprechenden Ausschüssen nicht besprochen werden.

Es entsteht eine kleine Diskussion zu diesem Einwand.

Eine Bürgerin merkt an, dass ihrer Meinung nach Verschwendung mit Steuergeldern bei

dem Kauf der neuen Stühle für die Schule betrieben worden ist. Diese Aussage wird widerlegt. Und der Kauf der Stühle war notwendig, da die alten Stühle zu groß waren.

Die Vorsitzende, Frau Dr. med. Andrea Nigbur, beendet um 22:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

Dr. A. Nigbur  
Vorsitzende

---

I. Gohle  
Protokollführerin